Synopsis der bisher bekannten Timia-Arten. (Dipt.)

Von Friedrich Hendel in Wien.

Herr *Th. Becker* hat in der Wiener entomol. Zeitung 1907 p. 108—118 eine Arbeit über die Gattung *Timia Wied.* publiziert, in welcher er zu den damals bekannten 5 Arten noch 7 neue hinzufügt. Da ich nun in der Lage bin, noch weitere 7 Arten als neu zu beschreiben, habe ich die von *Becker* l. c. gegebene Bestimmungstabelle erweitert und unter obigem Titel herausgegeben. Die neuen Arten stammen alle aus Transkaspien. Ich erhielt dieselben mit Ausnahme 3 Arten, welche sich im K. K. Museum unter einer Dipterenkollektion von Herrn *E. Reitter* aus Turkmenien befand, von Herrn *Alex. von Jakowlew* aus Jaroslawl.

Bezüglich der von *Becker* l. c. p. 109 und 110 angegebenen Beborstung bei der Gattung möchte ich erwähnen, dass manche Arten eine, wenn auch schwache Orbitalborste besitzen und alle von mir beschriebenen Arten nur e i n e hintere Dorsalborste am Rücken tragen.

1. Stirn gelb, mehr oder weniger punktiert, mit 2 von den Fühlergruben bis zum Scheitel durchlaufenden rotbraunen Streifen. Thoraxrücken von glänzend schwarzer Grundfarbe, mehr oder weniger grau bereift und fein punktiert . . . . 2.

— Stirn ohne die beiden rotbraunen Längsstreifen 9.

2. Schildchen ganz schwarz. **Jakowlewi** n. sp. ♀.

— Schildchen ganz oder teilweise gelb . . . . 3.

3. Hinterleib stark punktiert. Flügel wasserklar, aber Wurzel, Randmal und Spitze bräunlich gefärbt. Hinterleib glänzend schwarz, letzter Ring wenig länger als der vorhergehende. Schildchen gewölbt und etwas punktiert, an der Wurzelhälfte schwarz, Spitze gelbbraun. Beine glänzend schwarz, Kniee und Metatarsen gelblich. 5,5 mm lang. — Tibet.
punctulata Becker ♂.
Wien. entom. Zeit. 1907 p. 112.

— Hinterleib nicht punktiert, Flügel wasserklar mit gelben Adern . . . . 4.

4. Schildchen glänzend gelb, gewölbt, ohne Punktierung . . . . 5.

— Schildchen rostgelb, oben abgeplattet, runzelig punktiert, an der Wurzel schwarz. Hinterleib erzfarbig grün, glänzend; letzter Ring wenig länger als der vorletzte. Legeröhre schwarz. Beine rotgelb; Hüften, Spitze der Hinterschienen und letzte Tarsen gebräunt. 5,5—7,5 mm lang. — Tibet.
protuberans Becker ♂♀.
Wien. entom. Zeit. 1907 p. 113.

5. Mesopleuren weisslich bestäubt. Vorderhüften und Vordertarsen schwärzlich. Hinterschienen gekrümmt und verdickt, unten (innen) lang gewimpert.
hirtipes n. sp. ♂♀.

— Mesopleuren glänzend schwarz. Hinterschienen normal . . . . 6.

6. Stirn verhältnismässig flach vorgestreckt. Gesicht mindestens um das anderthalbfache des horizontalen Augendurchmessers vortretend. Beine vorwiegend schwarz gefärbt. Fühler rotgelb. Hinterleib metallisch grün. Hinterkopf gelb. Stirn ohne Querfurche. Länge 6 mm. — Alai-Gebirge, Süd-Sibirien.
monticola Becker ♂.
Wien. entom. Zeit. 1907 p. 114.

— Stirn steil abfallend. Gesicht höchstens um die Länge des horizontalen Augendurchmessers vorspringend 7.

7. Stirn in der Mitte mit einer Querfurche. Beine vorwiegend schwarz gefärbt. Hinterleib schwarz, ebenso der Hinterkopf. Länge 3,5 mm. **parva** n. sp. ♂.

— Stirn ohne Querfurche. Beine vorherrschend gelb 8.

8. Fühler, Taster, Hinterkopf und Vorderhüften schwarz. Letzter Hinterleibsring nicht verlängert. Länge 4—4,5 mm. **nigriceps** n. sp. ♂.

— Fühler, Taster, Hinterkopf und Vorderhüften rotgelb. Letzter Hinterleibsring verlängert. Länge 6—7 mm. — Tibet. *turgida Becker* ♀.
Wien. entom. Zeit. 1907 p. 114.

9. Thoraxrücken glänzend, ohne Bestäubung . . . 10.

— Thoraxrücken bestäubt und punktiert . . . . 17.

10. Thorax und Hinterleib rotgelb bis rostgelb . . 11.
— Thorax und Hinterleib schwarz . . . . 13.

11. Fühler ganz gelb . . . . 12.
— Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, das dritte gelb. Stirn gelb, wachsglänzend. Hinterleib rostgelb mit auf der Mitte unterbrochenen braunen Vorderrandbinden. Hinterrücken glänzend schwarz. Flügel farblos mit blassgelben Adern, Stirn mit einer flachen Querfurche, unpunktiert. Länge 3 mm. — Kaschgar.
dimidiata Becker ♂.
Wien. ent. Zeit. 1907 p. 115.

12. Hinterleib mit breitem schwarzen mittleren Längsstreifen. Stirn grob querrunzelig. Flügel schwach bräunlich getrübt. 7 mm. — Kaschgar.
mellina Becker ♂.
Wien. entom. Zeit. 1907 p. 116.
— Der ganze Körper glänzend rostgelb. 7—8 mm. — Zentral-Asien. *testacea Portschinsky* ♂♀.
Hor. Soc. ent. Ross., XXVI. 1891, p. 211.

13. Flügel wasserklar mit gelben Adern . . . . 14.
— Flügel nicht wasserklar . . . . 16.

14. Stirn mit einer Querfurche. Schildchen schwarz. Beine pechschwarz, Kniee und Tarsen gelb. Länge 3,5 mm.
Reitteri n. sp. ♂♀.
— Stirn ohne Querfurche. Schildchen gelb . . . 15.

15. Kopf sehr stark aufgeblasen, Stirn 4 mal so breit als ein Auge, vorn mehr als um den horizontalen Augendurchmesser vorstehend. Rückenschild stark punktiert. 8—10 mm lang.
Klugi n. sp. ♂♀.
— Kopf weniger aufgeblasen, Stirn daher nur 2 mal so breit als ein Auge, vorn weniger vorstehend als der horizontale Augendurchmesser beträgt. Rückenschild sehr spärlich punktiert. 5 mm lang.
carbonaria n. sp. ♂.

16. Schenkel unten fein bedornt. Beine rotgelb; Hüften und Spitze der Schienen schwarz. Flügel weiss-

gelblich mit brauner Costa und bräunlichem Saum längs derselben. — Süd-Russland.
erythrocephala Wiedemann ♂♀.
Aussereur. Zweifl. Ins., II. 564. 1830.

— Schenkel unbedornt. Hüften und Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen pechbraun, Kniee rostgelb. Flügel gebräunt, an der Wurzelhälfte gelblich, längs der Costa stärker verdunkelt. Adern schwarzbraun, an der Basis gelb; ohne Legeröhre 8 mm. — Turkmenien. *nigripes Mik.* ♀.
Wien. ent. Zeit., VIII. 201. 1889.

17. Flügel glashell mit gelben Adern, ohne braune Flecken . . , ... 16.

— Flügelvorderrand schmal bräunlich gesäumt bis zum Spitzenfleck. Schulterbeule nebst vorderem Bruststück rot. Hinterleib glänzend schwarz mit rotgelben Hinterrandsäumen. Legeröhre und Beine rotgelb; ohne Legeröhre 9 mm lang. — Persien.
pulchra Röder ♀.
Wien. ent. Zeit., VIII. 186. 1889.

18. Thorax glänzend schwarz mit grauer Bereifung. Hinterleib und Legeröhre glänzend schwarz. Fühler rotbraun. Grosse Art von 9—10 mm Länge. — Turkmenien. *Komarowi Mik.* ♂♀.
Wien. ent. Zeit., VIII. 200. 1889.

— Thorax glänzend gelb mit weisslicher Bereifung. Hinterleib und Legeröhre glänzend rostgelb. Fühler schwarz; kleine Art von 4,5—5 mm Länge. — Tibet.
canaliculata Becker ♂♀.
Wien. entom. Zeit. 1907. 117.

1. **Timia hirtipes** n. sp. ♂♀.

2 ♂ 3 ♀ aus Transkaspien, leg. *Ahnger. Jakowlew*'s und meine Sammlung.

Kopf wachsgelb mit sehr steil abfallender Stirn. Das Untergesicht springt etwas weniger als die Hälfte des wagrechten Augendurchmessers vor. Die Augen sind doppelt so hoch als lang, lotrecht gestellt. Die Stirn ist sehr breit, $^3/_5$ der Kopfbreite, ohne Querfurche; die Grundfärbung derselben ist glänzend rotgelb, welche Farbe aber durch eine dichte weisse Bestäubung verdeckt ist. Aus dieser Bestäubung treten 2 unbestäubte, nach oben hin etwas convergierende Streifen hervor, welche mit breiter Basis über den Fühlerwurzeln beginnen, nach oben hin gegen den schwarzen Ocellenhöcker sich verjüngen

und dort mit einer ebensolchen unbestäubten Querbinde, welche die Stirn vom Hinterkopf trennt und von einem Auge zum anderen geht, zusammenlaufen. Zwischen und seitlich von diesen Stirnstriemen tritt die Grundfärbung nur in Form kleiner und sehr dicht nebeneinanderstehender Pünktchen an den Wurzeln der schwarzen, kurzen Behaarung zu Tage. Die Stirnseiten sind gerade so breit wie der von den Striemen eingenommene Mittelteil. Die Fühler und die Borste sind gelb, das 3. Fühlerglied manchmal braun. Die Fühlergruben nicht verdunkelt. Der zwischen den letzteren liegende leistenförmige Teil des Clypeus ist über dem Mundrande etwas eingedrückt und tritt wenig vor. Der Rüssel ist voluminös, schwarz. Die Taster sind löffelförmig, an der Spitze breiter und behaart, ganz gelbrot. Das Fulcrum tritt wenig vor, ist schmal und gelbrot. — Im durchfallenden Lichte ist der ganze Hinterkopf rotgelb. Im auffallenden ist der Mittelteil um den Hals herum matt kastanienbraun, ein breiter Kreisring rund herum neben den Augen weiss bestäubt. — Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, am ganzen Rücken und an den Mesopleuren dicht weissgrau bestäubt und stark punktiert. Die Punktierung zeigt eine streifenartige Anordnung. Hinterrücken auch bestäubt. — Das glänzend gelbe Schildchen ist stark gewölbt und zeigt nur am Seitenrande weisse Bestäubung mit Punkten. Nur 2 apicale, kurze Borsten. Schüppchen schneeweiss, Schwinger gelb. — Der Hinterleib ist metallisch grün, hell erscheinend und hat fast keine wahrnehmbare Punktierung. Alle Segmente ziemlich gleich lang, nur beim ♂ ist der letzte Ring länger. Die Legeröhre des ♀ ist schwarz und 1 $^1/_2$ mal so lang als das letzte Segment. Die Beine sind alle hell rotgelb; die Vorderhüften sind glänzend schwarzbraun, die Vorderschienen gegen das Ende gebräunt und die Vordertarsen schwärzlich. Bei einigen Stücken zeigt sich auf der Hinterseite der Vorderschenkel ein dunkler Wisch. Die Hinterschienen sind auffallend gekrümmt und verdickt und auf der Unter-(Innen) Seite mit langen, schwarzen Haaren dicht gewimpert. Ebensolche Haarwimperreihen finden sich oben an der Spitzenhälfte der Hinterschenkel ziemlich dicht, dann posteroventral und anteroventral an den Mittelschenkeln, schwächer ventral an den Hinterschenkeln, Die stärkste Borstenreihe steht posteroventral an den Vorderschenkeln. Die Behaarung des ganzen Körpers ist schwarz und kurz. Die Flügel sind wasserklar mit

gelben Adern. — Körperlänge 6—8 mm; Flügel: 5,5 bis 6,5 mm.

Anmerkung: *Timia hirtipes* unterscheidet sich von *protuberans Becker* 1. durch die stark bestäubte, auch in der Mitte punktierte Stirn, 2. durch eine andere Färbung des Hinterkopfes, 3. durch bestäubte Schultern und Mesopleuren, 4. durch das gewölbte, ganz gelbe Schildchen, 5. durch die Behaaruug der Hinterschienen. — Von *Timia turgida Becker* unterscheidet sie sich 1. durch die bestäubten Mesopleuren, 2. durch das am Rande punktierte Schildchen, 3. durch den helleren Hinterleib, dessen letzter Ring beim ♀ nicht verlängert ist, 4. durch schwarze Vorderhüften und dunkle Vordertarsen, 5. durch andere Rückenpunktierung, 6. durch die Behaarung der Hinterschienen.

2. **Timia Jakowlewi** n. sp. ♀.

3 ♀ aus Transkaspien, leg. *Reitter*, 1894. Kaiserl. Museum in Wien.

Kopf wachsgelb mit etwas weniger steil abfallender Stirn. Das Untergesicht springt aber dennoch nur um die Hälfte des wagrechten Augendurchmessers vor. Die lotrecht gestellten Augen sind nur $1^1/_2$ mal so hoch als lang. Die Stirn ist kaum die Hälfte des Kopfes breit, mit einer wenigstens angedeuteten Querfurche in der Mitte; die Grundfärbung derselben ist glänzend rotgelb, welche Färbung aber durch weisse Bestäubung zum Teile verdeckt ist. Die Behaarung der Stirn ist auffallend lang und rauh.*) Die unbestäubten Stirnstreifen der Mitte laufen parallel von den Fühlern zum Ocellenhöcker und sind in der Mitte am schmalsten, oben und unten breiter. Der Zwischenraum zwischen denselben ist weiss, unpunktiert, die Stirnseiten aber, welche schmaler sind als die von den beiden Striemen eingenommene Fläche, sind ziemlich dicht punktiert. Der Ocellenhöcker und zwei Flecke der Stirn am oberen Augeneck sind glänzend schwarz. Fühler samt Arista sind schwarz. Die Fühlergruben sind verdunkelt. Der zwischen denselben liegende, leistenförmige Clypeusteil hat die Form wie bei *hirtipes*. Der Rüssel ist gross, schwarz; die löffelförmigen Taster sind auch schwarz. Das Fulcrum ist stärker entwickelt als bei *hirtipes* und glänzend schwarz. Der ganze Hinterkopf ist mit Ausnahme des gelben Cerebrales glänzend metallisch grünschwarz. Der ganze Thorax samt Schildchen ist von glänzend metallisch grünschwarzer Grundfarbe. Der Rücken ist matt bereift, auch die Schultern. Aus der Bereifung heben sich ungefähr 4 Punktlängsreihen in der Mitte und glänzende Längsstreifen an den Seiten deutlich ab. Auch der Hinterrücken ist matt. Die Pleuren sind mehr tiefschwarz als grün. Das glänzende Schild-

*) Daher besser bei *Empyelocera, Loew.*

chen ist stark gewölbt und hat 4 lange Randborsten. Schüppchen weiss, Schwinger gelb. Der Hinterleib und die Legeröhre sind metallisch grün, dunkel, ohne wahrnehmbare Punktierung. Der erste Teil der Legeröhre ist ungefähr so lang wie das letzte der ziemlich gleichlangen Abdominalsegmente. An den Beinen sind die Hüften und die Schenkel mit Ausnahme der Kniee glänzend schwarz, die Schienen gelbrot, die Tarsen, namentlich die vorderen, gegen das Ende zu braun. Die Hinterschienen sind weder verdickt noch gewimpert. Mittelschenkel posteroventral und anteroventral mit Haarwimpern besetzt. Vorderschenkel posteroventral mit einer Borstenreihe. Hinterschenkel oben nur mit einigen Haaren. Die Flügel sind wasserklar mit gelben Adern. — Körperlänge: 5 mm. — Flügel: 4 mm.

Anmerkung: Diese Art ist von allen Arten mit den 2 rotgelben Stirnstriemen leicht durch das schwarze Schildchen kenntlich. Ich widme dieselbe Herrn *A. von Jakowlew* in Jaroslawl.

3. **Timia nigriceps** n. sp. ♂.

2 ♂ aus Transkaspien, leg. *Ahnger*. *Jakowlew*'s und meine Sammlung.

Kopf wachsgelb, mit noch etwas weniger steiler Stirn als bei *Timia Jakowlewi*. Das Untergesicht springt nur um die Hälfte des wagrechten Augendurchmessers vor. Die lotrecht gestellten Augen sind ein und einhalbmal so hoch als lang. Die Stirn ist die Hälfte des Kopfes breit, ohne Querfurche, und ziemlich gewölbt; ihre Grundfärbung ist rotgelb. Die beiden Längsstreifen sind vorn über den Fühlern sehr breit, verjüngen sich nach oben und laufen dort mit einer ebenfalls roten Querbinde — wie bei *Tim. hirtipes* — zusammen. Die bestäubten und dicht punktierten Stirnseiten sind nur die Hälfte des von den Striemen eingenommenen Mittelteiles breit. Der Zwischenraum zwischen den Striemen ist unpunktiert weiss. Der Ocellenhöcker ist dunkler als die Querbinde am Scheitel. Die Fühler und der verdickte Wurzelteil der Borste sind schwarz. Die Fühlergruben sind bei dem einen Stücke verdunkelt. Der zwischen letzteren liegende Clypeusteil ist leistenförmig, über dem Mundrande etwas konkav und tritt mässig vor. Der Rüssel ist schwarz, die Labellen rot; die Taster sind schwarz, an der Spitze etwas verbreitert. Das Fulcrum tritt etwas vor, ist schmal und gelbrot. Der ganze Hinterkopf ist mit Ausnahme des roten Cerebrales tief schwarz. — Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe. Der ganze Rücken ist matt gelbgrau bestäubt und reihenweise punktiert. Die

Pleuren glänzen. — Das Schildchen ist gewölbt, unpunktiert, gelb, nur die äusserste Basis ist schwarz. Es glänzt nur in der Mitte etwas und hat 4 lange schwarze Borsten. Schüppchen weiss, Schwinger gelb. Der Hinterleib ist glänzend metallisch grün ohne wahrnehmbare Punktierung. Alle Segmente von ziemlich gleicher Länge. Die Beine sind rotgelb, die Hüften schwarz. Die Vordertarsen sind etwas gebräunt und die Mittelschenkel postero- und anteroventral gewimpert. Die Borstenreihe der Vorderschenkel ist deutlich entwickelt. Die Flügel sind wasserklar mit gelben Adern. — Länge: 4—4,5 mm; Flügel: 3,5 —4 mm.

Anmerkung: *Timia nigriceps* steht der *turgida Becker* am nächsten, hat aber Hinterkopf, Fühler und Taster schwarz, überdies eine geringere Grösse. *Empyelocera Camillae Mik* hat bestäubte Pleuren.

4. **Timia parva** n. sp. ♂.

1 ♂ aus Transkaspien, leg. *Ahnger*. Meine Sammlung.

Kopf wachsgelb. Die Stirn ist von den hier neu beschriebenen Arten am wenigsten steil. Das Untergesicht springt daher ungefähr um die Länge des horizontalen Augendurchmessers vor. Die lotrecht gestellten Augen sind wenig lang gestreckt, nur $1^1/_3$ mal so hoch als lang. Die Stirn ist die Hälfte des Kopfes breit und hat ebenso wie *Jakowlewi* eine angedeutete Querfurche in der Mitte. Die roten Längsstreifen derselben laufen ziemlich parallel und sind nur vorn etwas verbreitert. Wie bei *nigriceps* sind die Scheitelquerbinde und der Ocellenhöcker gefärbt. Die bestäubten und spärlich punktierten Stirnseiten sind nur die Hälfte des von den Striemen eingenommenen Mittelteiles breit. Der Zwischenraum ist unpunktiert weiss. Fühler und Arista sind hell rotgelb. Der leistenförmige Clypeus ist über dem Mundrande konkav und springt oben ziemlich über die Augen vor. Der Rüssel ist schwarz, die Taster sind dunkel rotbraun. Das gebräunte Fulcrum ist nur wenig sichtbar. Der ganze Hinterkopf ist mit Ausnahme der schmalen roten Augenränder und des Cerebrales schwarz. — Der Thorax ist von glänzend schwarzer Grundfarbe und nur auf dem Rücken mässig dicht weisslich bereift. Rückwärts glänzt der Rücken zum Teile. Seine Punktierung ist reihenweise angeordnet. Die Schulterbeule ist nicht bestäubt. — Das Schildchen ist gewölbt, unpunktiert, glänzend gelb und hat 4 lange schwarze Randborsten. Schüppchen weiss, Schwinger

gelb. — Der Hinterleib ist metallisch schwarz, kaum grünschimmernd, unpunktiert. Beine gelbrot, nur die Hüften und Basalhälften der Schenkel schwarz. Der Flügel ist glashell mit gelben Adern. — Länge 3,5 mm. — Flügel: 2,5 mm.

Anmerkung: Zum Teile schwarz gefärbte Schenkel hat nur noch *Tim. monticola Becker*, deren Clypeus aber bedeutend weiter vorspringt und deren Augen viel höher sind. Ausserdem hat diese Art einen gelben Hinterkopf und einen metallisch grünen Hinterleib. — *Timia punctulata Becker* hat keine wasserhellen Flügel. Ebenso *Tim. nigripes Mik*, deren Stirn überdies keine roten Längsstreifen zeigt.

5. **Timia Reitteri** n. sp. ♂♀.

1 ♂ 1 ♀ aus Transkaspien, leg. *Ahnger*. Meine Sammlung.

Kopf gelbrot; Stirn ziemlich steil abfallend, stark wachsglänzend, unbestäubt und unpunktiert, in der Mitte mit einer deutlichen Querfurche. Oben am Augeneck vor den Scheitelborsten je ein glänzend schwarzer Fleck. Ebenso ist der ganze Hinterkopf glänzend schwarz. Die Breite der Stirn kommt der halben Kopfbreite gleich. Eine Behaarung derselben ist kaum sichtbar. Der leistenartige Clypeus ist unten etwas konkav und springt oben nur um den halben wagrechten Augendurchmesser über die Augen vor. Am Mundrande ist er glänzend schwarz oder gelb und nur das Praelabrum schwarz. Rüssel und die relativ kurzen und fadenförmigen Taster schwarz. Die Fühler dagegen sind samt der Arista rotgelb. Die Augen sind lotrecht oval, rundlich, nicht viel höher als lang. — Thorax, Schildchen und Hinterleib glänzend metallisch schwarz. Der Rücken ist unbestäubt, hat aber durch eine äusserst feine Skulptur wenig Glanz. Eine deutliche Punktierung zeigt kein Körperteil. Das Schildchen ist stark gewölbt und hat 4 lange Randborsten. Der Hinterleib hat nur geringen grünlichen Schimmer. Das letzte Segment ist bei ♂ und ♀ ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorhergehende. Der Basalteil der Legeröhre ist mit dem letzten Segmente gleich lang. Die Beine sind pechschwarz, die Kniee und die Tarsen gelbrot. Letztere gegen das Ende zu etwas verdunkelt. Die Flügel sind völlig wasserhell und haben gelbe Adern. — Länge 3,5 mm. — Flügel 3 mm.

Anmerkung: Ich widme diese Art Herrn Redakteur *E. Reitter* in Paskau, der seinerzeit eine ganze Serie neuer *Ulidinen* in Transkaspien

sammeln liess. Dieselben befinden sich teils in der Collectio *Mik*, teils im K. K. Hofmuseum. — *Tim. Reitteri* gehört in die Verwandtschaft von *erythrocephala Wied.* und *nigripes Mik*, unterscheidet sich aber von beiden sofort durch die ganz wasserhellen Flügel mit den gelben Adern, überdies durch das schwarze Schildchen, von ersterer durch die viel ausgedehnter schwarz gefärbten Beine.

6. **Timia Klugi** n. sp. *(Wiedem.* in litt.) ♂♀.

Aus der Mongolei, leg. Leder. K. K. Museum u. Coll. Winthem.

Ganz von der Grösse und Gestalt der *Timia Komarowi Mik*, aber von derselben durch den unbestäubten Thoraxrücken, die breiteren Backen, die weiter vorstehende und auffallend runzelige Stirn merklich verschieden. Der ganze Kopf ist rotgelb und sehr stark aufgeblasen. Die Stirn steht um den horizontalen Augendurchmesser vor den Augen vor, ist 4 mal so breit als ein Auge und nackt, glänzend. Ihre Fläche zeigt namentlich seitwärts starke Längsrunzeln, welche von feinen Querlinien geteilt werden, und in der Mitte eine grubigrunzelige Skulptur. Die Backen sind dem lotrechten Augendurchmesser an Breite gleich. Die Augen sind $1^1/_2$ mal so hoch als lang. Der Ocellenhöcker ist schwarz. Die etwas gebräunten Fühler sitzen dem unteren Augenrande gerade gegenüber. Der Rüssel ist schwarz, die Taster sind braun und ziemlich breit, das Fulcrum schmal und gelb. — Der ganze Thorax und der Hinterleib sind glänzend metallisch blauschwarz; das Schildchen ist glänzend gelb, konvex und trägt nur 2 kurze Borsten. Der Rücken ist dicht mit Stichpunkten versehen, das Abdomen jedoch ganz glatt. Schüppchen weiss, Schwinger gelb. Die Hinterleibssegmente sind ziemlich gleich lang; die Legeröhre ist so lang wie die letzten 2 Segmente zusammen und von der Farbe des Abdomens. — Die Beine sind rotgelb, die Hüften schwarz. Die Spitzen der Vorder- und Hinterschienen, sowie die Füsse aller Beine sind braunschwarz. Nur die Mittelferse ist heller. Alle Schenkel sind unten kurz gedornt. Flügel völlig glasartig mit gelben Adern. — Länge: 8—10 mm, ohne Legeröhre. — Breite des Kopfes 3,5 mm. — Flügel: 6—8 mm.

7. **Timia carbonaria** n. sp. ♂.

Aus dem Kaukasus, Araxesthal. Reitter. K. K. Museum.

Kopf ganz rotgelb bis auf die Schläfen an der oberen Augenecke und den Ocellenfleck. Die Stirn springt um

die Hälfte des wagrechten Augendurchmessers vor, ist doppelt so breit als ein Auge, stark gewölbt, nackt, glänzend und dicht mit runzeliger Skulptur bedeckt. Die Backen sind etwas breiter als die Hälfte des lotrechten Augendurchmessers. Die Augen sind etwas höher als lang. Die Stirnrunzeln setzen sich bis auf die Backen fort. Die Fühler sind rotgelb, die Taster ebenfalls. Der Rüssel dagegen ist schwarz. — Der ganze Thorax und der Hinterleib sind glänzend schwarz. Nur der erstere zeigt wenige und zerstreute Stichpunkte. Schüppchen gelblichweiss, Schwinger gelb. Die Abschnitte des Hinterleibes zeigen bis auf den letzten, welcher den vorhergehenden um dessen Länge übertrifft, gleiche Länge. — Die Beine sind pechbraun. Die Knie sind breit rotgelb, ohne scharfe Grenze. Die Füsse sind mit Ausnahme des dunklen letzten Gliedes gelbrot. Flügel wasserklar mit gelben Adern. — Länge: 5 mm. — Flügel: 4 mm.

Ueber einige von Arnold beschriebene Bienen.

Von J. D. Alfken in Bremen.

1. **Halictus monstrificus Mor.** *(temporalis Arnold* i. l.*)* Im 5. Jahrgang dieser Zeitschrift, 1905, pg. 145, stellte ich *H. monstrificus Mor.* als Synonym zu *H. sexstrigatus Schck.* und bemerkte dort, dass von *H. monstrificus* bis dahin nur das ♂ bekannt geworden wäre. Damals war mir entgangen, dass das ♀ schon 1894 von *Arnold* in den Horae Soc. Ent. Ross., pg. 165, beschrieben wurde. Im Cataloge von *Dalla Torre,* pg. 72, wird bei *H. monstrificus Arn.* irrtümlich pg. 161 zitiert und leider anzugeben vergessen, dass *Arnold* ♀ und ♂ beschrieb. Dieser gut beobachtende Autor gab der Art früher den sehr bezeichnenden Namen *H. temporalis* (a. a. O., p. 165).